

Protokoll über die P-Stufen-Lehrgänge des BTB 2015

Allgemein:

1. Der Abzug 0,5 P. für Weglassen eines Elementes wird in der D-Note vorgenommen zzgl. Wert des Elementes
2. Abzug für zusätzliches Element 0,3 P. siehe S. 30
3. Es müssen zu den jeweiligen Geräte-Abzügen auch die allgemeinen Abzüge beachtet werden.
4. Schrift geht vor Bild. Einige Bilder sind nicht richtig. Hier gilt die schriftliche Ausschreibung.
5. Weglassen oder Hinzufügen eines oder mehrerer Schritte führt nicht zu einem Abzug.
6. Der Trainer darf nach der D-Note der eigenen Turnerin fragen.
7. Die vom Ausrichter gestellten Sprungbretter müssen von allen akzeptiert werden.

Sprung:

1. Es kann nur eine P-Stufe geturnt werden.
2. In der P 2 und P 3 gibt es keinen Abzug, wenn die 1. Flugphase unter der Waagrechten ist, es sollte aber in der P 3 eine Streckung erkennbar sein.
3. Anlauf und Einsprung wird mit bewertet (bis zu 0,5 P.)
4. Beim Hocksprung in der P 3 müssen die Arme nicht die Beine „umarmen“.
5. Es kann auch ein anderer Sprung gezeigt werden als angesagt, wenn es die Ausschreibung erlaubt. Allerdings muss dann der 2. Sprung der gleiche sein.
6. Der Alternativ-Sprung in der P 5 kann auch nur auf Mattenberg gezeigt werden.

Reck/Stufenbarren:

1. in der P 1 – P 6 gibt es keinen Abzug, wenn der Griff vor dem Abgang bzw. beim Angang (P5 + P 6) gelöst wird.
2. Der Felgansatz sollte bei den Felgunterschwüngen in allen P-Stufen beachtet werden.
3. Hüftabzug kann mit gehockten Beinen gezeigt werden, gebeugte Arme sind ebenfalls erlaubt.
4. P 3 / P 4 ein mehrmaliger Schwungbeineinsatz ist erlaubt.
5. Absprung zum Hüftaufzug oder Hüftaufschwung 0,5 P..
6. In der P 7 kann nach der Kippe (Nr. 1) ein Vor- und Rückschwung geturnt werden bevor der Hüftumschwung gezeigt wird (es gibt aber keinen Abzug, wenn die Turnerin dies nicht zeigt – bessere Ausführung).
7. Sturz beim Aufhocken, Wertung des Elementes:
 - a) stürzt die Turnerin Richtung oH wird das Element gewertet
 - b) stürzt die Turnerin nach hinten und hatte die Schulter über dem uH und warten beide Füße auf dem Holm wird das Element gewertet
 - c) stürzt die Turnerin nach hinten und hatte die Schulter nicht über dem uH, dann wird das Element nicht gewertet.
8. Steht die Turnerin auf dem uH und hat den oH im Griff, dann erfolgt ein Abzug für Dynamik in Höhe von 0,1 / 0,3 oder 0,5 P. (s.S. 29)
Der Holmwechsel sollte gesprungen sein.
9. Der Trainer darf die Turnerin nach einem Sturz an das Gerät heben.
10. Auch ein mehrmaliger Zwischenschwung vor einem Element gibt nur einen einmaligen Abzug von 0,5 P.

Bank/Balken:

1. Wird der gegengleich geforderte Nachstellhüpfer 2 x mit der gleichen Seite gezeigt, erfolgt der Abzug des nicht gezeigten Nachstellhüpfers als Wert des Elementes. Keinen Abzug für Weglassen oder Wiederholung!
2. In der P 2 Nr. 2 muss die Turnerin sich vom ganzen Fuß in den Ballenstand heben.
3. Beim Aufgang in der P 3 und P 4 muss das Spielbein beim Aufstehen nicht über dem Balken gehalten werden.
4. Das Vorspreizen in der P 4 muss keine Gradzahl erreichen, es muss deutlich sichtbar sein.

5. Zwischenfedern vor dem Aufgang wird als Sturz gewertet.
6. Schritte rw. oder vw. für den Anhüpfer bzw. Anlauf zum Abgang dürfen gezeigt werden.
7. In der P 5 kann nach dem Nachstellhüpfer der Pferdchensprung direkt gezeigt werden – muss aber nicht.
8. Bei der Kniewaage in der P 5 dürfen (müssen aber nicht) die Hände im Hockstand auf den Balken gesetzt werden.
9. Der Aufgang in der P 6 ist falsch gezeichnet. Es gilt die schriftliche Beschreibung.
10. Das Element „Strecksprung mit $\frac{1}{2}$ Dr.“ in der P 7 kann über die geöffnete oder geschlossene Hüfte gezeigt werden.
11. In der P 7 ist nach dem Nachstellhüpfer auch ein Schritt vor dem Pferdchensprung erlaubt, es ist keine Verbindung.
12. Bei den 2 Sek. für den Handstand zählt auch das Aufspreizen im Handstand dazu.
13. In der P 8 muss auf Seite 89 unter Punkt 5 „ungenügendes Hocken“ gestrichen werden. Diese $\frac{1}{2}$ Drehung beidbeinig muss im halbhohen Hockstand gezeigt werden.
14. Das Element Handstand wird auch gezählt, wenn die Beine nicht geschlossen sind. Abzug für falsche Beinhaltung.

Boden:

1. In der P 1 darf in der Rückenschaukel die Beine auch angehockt werden. Die Rückenschaukel kann aber auch gestreckt gezeigt werden.
2. In der P 2 ist die Rückenschaukel nur gestreckt richtig. Diese kann bis auf die Schulter geturnt werden.
3. In der P 2 kann die $\frac{1}{2}$ Drehung in die Rückenlage auch in Schiffchenposition gezeigt werden.
4. Die geforderten Anhüpfer können aus der Schrittstellung wie auch aus dem beidbeinigen Stand gezeigt werden.
5. Die flüchtige Kerze in der P 3 wird ohne Stütz der Hände in der Hüfte geturnt, wenn doch, dann Abzug von 0,3 P.
6. in der P 4 wird das Rad in Nr. 4 mit Aufrichten mit $\frac{1}{4}$ Dr. gegen die Bewegungsrichtung geturnt (Balkenrad)
7. Ein oder zwei zusätzliche Schritte vor der Sprungrolle in der P 4 ist erlaubt.

8. Die erlaubte Felgrolle kann auch in den Handstand geturnt werden. Der Abzug für Hockstütz entfällt, wenn dieses Element gezeigt wird. Der Abzug sicherer Stütz bleibt bestehen.
9. Eine gelaufene $\frac{1}{2}$ Drehung kann zum Richtungswechsel ohne Abzug geturnt werden.
11. Der Kadettsprung darf auch beidbeinig gelandet werden.
10. P 9 Handstand mit $\frac{1}{1}$ Drehung: Die Anzahl der Handschritte sind nicht vorgegeben.

Gengenbach, den 22. Sept. 2015

Eveline Schmidl

Landesfachwartin Gerätturnen weiblich und
Kampfrichterbeauftragte des Badischen Turner-Bundes